

*Verein zur Förderung und Pflege  
der Kirchenmusik in Leubnitz-Neuostra e. V.*



# *14. Orgelwoche*

*22. August–25. September 2018*

## Liebe Musikfreunde, liebe Gäste, liebe Gemeinde,

wir heißen Sie zur 14. Leubnitzer Orgelwoche sehr herzlich willkommen!

Was vor 13 Jahren tatsächlich als Orgelwoche begann – eine reichliche Woche Orgelmusik mit höchstens vier Konzerten – hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr zu einem kleinen Festival der Kammermusik zum Ende des Sommers und Beginn des Herbstes entwickelt! Und der Begriff der Orgelwoche ist deshalb eigentlich zum doppelten Etikettenschwindel geworden: In diesem Jahr laden wir zu insgesamt sieben Konzerten ein, die wir nunmehr auf vier Wochen verteilt haben.

Unter diesen Konzerten sind mehrere Kammerkonzerte, bei denen ausgewiesene Experten der historischen Aufführungspraxis mitwirken. Sie werden mit ihren Original-Instrumenten aus der jeweiligen Epoche versuchen, dem Originalklang der Entstehungszeit nahe zu kommen. Das verspricht reizvolle Entdeckungen (Kennen Sie die Rosenkranzsonaten von Biber ?) und mindestens ungewohnte Sichten auf Bekanntes. Bei diesen Konzerten soll neben Cembalo und Hammerklavier auch unsere neue Truhenorgel erklingen, um deren Beschaffung sich unser Verein sehr verdient gemacht hat. Eines unserer Konzerte findet am Tag des offenen Denkmals statt. Es soll uns zeigen, dass Musik auch immer einen entsprechenden Raum benötigt, um gut zu klingen. Viele unserer Mitwirkenden haben uns in den zurückliegenden Jahren bestätigt, dass dies bei unserer Kirche ganz besonders gegeben ist. Und unsere nunmehr über 100 Jahre alte Orgel soll natürlich auch erklingen: Zum einen in einem reinen Orgelkonzert mit dem Dresdner Domorganisten Johannes Trümpler und zum anderen – in guter Tradition – mit einem

Blechbläserensemble aus Mitgliedern der Sächsischen Staatskapelle Dresden um den Trompeter Prof. Peter Lohse.

In den zurückliegenden Jahren haben mehrere Kammerchöre unsere Programme bereichert. In diesem Jahre begrüßen wir das Collegium Canticum Novum unter Matthias Mücksch.

Es ist in den letzten Jahren eine gute Tradition geworden, dass wir nach den Konzerten zu einem kleinen Umtrunk und Imbiss einladen. Dies möchten wir auch in diesem Jahr so halten: Wir laden Sie als Besucher unserer Konzerte sehr herzlich ein, auch nach dem Konzert unsere Gäste zu sein und mit uns und den Mitwirkenden ins Gespräch zu kommen.

Und noch etwas ist zu einer guten Tradition geworden: Unsere Orgelfahrt, die uns in diesem Jahr zu zwei Silbermann-Organen nach Freiberg und Großhartmannsdorf sowie nach Zethau führen wird.

Freuen Sie sich mit uns auf interessante Konzerte in einem architektonischen Kleinod, begleitend anregende Gespräche und insgesamt sehr bereichernde Erfahrungen!

Seien Sie uns in diesem Sinne alle sehr herzlich willkommen – wir freuen uns sehr, dass Sie unsere Gäste sind! Im Namen des Vorstands

Ihr Gunther Haufe

NB: Wir haben ja anfangs von einem Etikettenschwindel gesprochen. Wenn Sie Ideen für einen neuen Namen unserer Konzertreihe haben, freuen wir uns auf Ihre Anregungen!



Liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik,  
liebe Gemeinde,

in der Kirche gibt es Traditionen, die über Jahrhunderte gewachsen sind. Einiges davon wirkt manchmal wie ein Klotz am Bein. Anderes ist hilfreich und stabilisierend. Da ist es beachtlich, dass das junge Pflänzchen „Leubnitzer Orgelwoche“ bereits zu einer Tradition geworden ist. Genauer gesagt: Hier ist in beachtlicher Weise eine königliche Tradition gewachsen. Denn die Orgel ist die Königin der Instrumente. Wenn die Königin zu hören ist, wird viel Luft bewegt. Und das bringt allerhand in Bewegung und Schwingung. Ob ein laues Lüftchen weht oder das Brausen eines Sturmes erklingt – Menschen werden davon berührt und die Musik geht zu Herzen. Durch die Orgelmusik wird für mich die frohe Botschaft verkündigt, ähnlich einem Lied oder einer Predigt. Einmal werden Menschen durch die Musik erreicht, ein andermal durch Worte angesprochen. Es ist wunderbar, dass wir beides in unserer Kirche haben und pflegen. Und ich bin dankbar, dass es einen Kreis engagierter Musikfreunde gibt, die die musikalische Verkündigung im Allgemeinen und die „Leubnitzer Orgelwoche“ im Besonderen unterstützen und ermöglichen. Diese Leute haben sich unter dem etwas sperrig klingenden Namen zusammengefunden: „Verein zur Förderung und Pflege der Kirchenmusik in Leubnitz-Neuostra e. V.“ Das ist beachtlich und aller Ehren wert, denn in Dresden gibt es in diesem Bereich noch viele andere attraktive Angebote.

*„Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster.“* Martin Luther

Auch 2018 werden in der Leubnitzer Kirche das „reine Geschenk“ und die „Gabe Gottes“ zur Ehre Gottes erklingen, Menschen erfreuen und zusammenführen. Ich wünsche allen Besuchern und Besucherinnen, den Musikerinnen und Musikern sowie allen Helfern im Hintergrund, dass sie die von Luther angesagte Wirkung erleben und spüren: Dass sie fröhlich werden und alle Laster (im Sinne von Fehlern und Belastendem) vergessen.

Gott segne die „Leubnitzer Orgelwoche  
Ihr Pfarrer Dr. Wolf-Jürgen Grabner

## EINTRITT ODER KOLLEKTE?

Auch in diesem Jahr seien hier einige Worte zur Frage der Finanzierung der Orgelwoche notiert. Unser Verein als Veranstalter der Konzerte ist auf Einnahmen aus den Konzerten angewiesen. Einerseits müssen mit diesen Einnahmen die entstehenden Kosten gedeckt werden. Andererseits gab und gibt es Projekte des Vereins, die er mit seinen Mitteln unterstützt und voranbringt. Dazu gehörte die Renovierung der Jehmlich-Orgel in den Jahren bis 2008, und dazu zählte das langjährige Projekt „Truhensorgel“, das 2016 mit der Anschaffung des neuen Instruments vollendet wurde.

Auch in Zukunft gibt es kirchenmusikalische Aufgaben, die finanziert werden sollen, und für die sich der Verein mit seinen Kräften einsetzen will. Dazu gehört unter anderem die Restaurierung von einzelnen Registern unserer Jehmlich-Orgel.

Deshalb bitten wir alle, die dazu in der Lage sind, den als „Kollektenempfehlung“ genannten Betrag zu geben. Dieser ist fair kalkuliert. Vielleicht können einige auch etwas mehr geben für diejenigen, die den Betrag nicht oder nur in geringerem Maße aufbringen können: Es soll niemand des Geldes wegen auf den Besuch eines Konzertes verzichten müssen.

In dieser Hinsicht kann unsere Orgelwoche vielleicht sogar als gutes Beispiel für eine solidarische Gesellschaft gelten.

# Eröffnungskonzert

Mittwoch, 22. August 2018, 19:30 Uhr

## KLAVIER MIT BLÄSERN. UND MEHR.

### CAPELL UND TAFFEL-MUSIC

Luise Haugk	Klassische Oboe
Annette Thomas	Klassische Klarinette
Monika Fischalek	Klassisches Fagott
Stephan Katte	Naturhorn
Sebastian Knebel	Hammerklavier

Werke von Ludwig van Beethoven, Carl Stamitz, Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart

Die Musiker des Barock-Ensembles CAPELL UND TAFFEL-MUSIC kennen sich seit langem vom gemeinsamen Musizieren in diversen Orchestern und sind Spezialisten im Bereich Alte Musik und Historische Aufführungspraxis. All ihre reichhaltigen Erfahrungen fließen in die Arbeit des Ensembles ein. Sie spielen vorwiegend Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, Musik zu festlichen Anlässen, zum Vergnügen und zur Unterhaltung.



**Luise Haugk** studierte nach dem Besuch der Spezialschule für Musik an der Hochschule für Musik in Dresden sowie an der Hochschule für Musik in Berlin Moderne Oboe. Dabei beschäftigte sie sich bereits mit historischer Aufführungspraxis und der Barockoboe. Es folgten bald Engagements in verschiedenen Barockensembles, mit denen sie seitdem regelmäßig zusammenarbeitet,

auch als Solistin. Von 2003 bis 2005 studierte Luise Haugk am Konservatorium in Amsterdam Barockoboe.

Sie lebt als freischaffende Oboistin in Dresden, unterrichtet moderne Oboe am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden und seit 2015 Barock-Oboe in Valtice bei der International Summer School of Early Music.

**Annette Thomas** studierte in Den Haag und schloss mit dem Master of Music ab. Darüber hinaus diplomierte sie als Musiklehrerin und im Fach Klarinette. Seit mehr als 25 Jahren unterrichtet sie mit großer Freude Kinder und Erwachsene in Klarinette, Blockflöte und Klavier. Nicht minder wichtig ist ihr Engagement als Musikerin in unterschiedlichen Projekten der Alten Musik.



**Monika Fischalek** studierte Blockflöte in Köln und historische Fagottinstrumente in Genf, Den Haag und Bremen. Sie spielt außerdem Dulcian und Chalumeau. Derzeit lebt sie als freischaffende Musikerin in Berlin. Mit Orchestern wie Concerto Copenhagen, Le Concert Brisé, Amsterdam Baroque Orchestra und Les Ambassadeurs sowie mit ihren eigenen Ensembles CapellaDunaMobile und Sir Moro spielt sie Konzerte in ganz Europa und weltweit.



**Stephan Katte** ist ein europaweit gefragter Spezialist für das Spiel historischer Horninstrumente. Aus Thüringen stammend, besuchte er die Spezialschule für Musik in Weimar und studierte an der Weimarer Musikhochschule im Fach Horn. Von 1992 bis 2002 hatte er ein Engagement an der Staatskapelle Weimar und absolvierte 1998 sein Konzertexamen an der Leipziger Musikhochschule. In Lehraufträgen und Spezialkursen vermittelt er

mit großer Leidenschaft sein Wissen zum Naturhorn. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Museen forscht er an historischen Hörnern. Er baut und repariert seine Instrumente selbst.



**Sebastian Knebel** ist einer der gefragtesten Spezialisten für Orgel- und Cembalomusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Einer Lehre als Orgelbauer in Berlin und einem Kirchenmusikstudium in Dresden und Weimar folgte das Studium historischer Tasteninstrumente in Duisburg.

Noch während des Studiums wurde er 1995 Cembalist des Telemann Kammerorchester Michaelstein. Er arbeitet ständig mit dem Körnerschen Singverein Dresden zusammen. Seine Konzerttätigkeit als Organist, Cembalist und Hammerflügelspieler führte ihn durch ganz Deutschland und weit in die Welt.



Sonntag, 26. August 2018, 17:00 Uhr

## BAROCKE KLÄNGE „VON VÄTERN UND PATEN ...“

### beau son ensemble dresden

Susanne Grosche	Traversflöte
Magdalena Elstner	Barockvioline
Thomas Grosche	Viola da Gamba
Andreas Hecker	Cembalo
Reimond Püschel	Barockbass

Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Carl Philipp Emanuel Bach

Das **beau son ensemble dresden** besteht aus fünf Dresdner Musikern, die 2017 die Pariser Quartette von G. Ph. Telemann zum Anlass nahmen, sich als Ensemble zusammenzufinden. Sein Hauptanliegen ist es, dem Hörer die lebendige Zeitlosigkeit der Alten Musik zu zeigen. Sie spielen auf historischen Instrumenten: Mit den Klängen von Traversflöte, Barockvioline, Viola da Gamba, Cembalo und Barockbass verfügt das Ensemble über einen unschätzbaren Reichtum an Farben und Literatur.



**Susanne Grosche** studierte Flöte an der Hochschule für Musik Dresden. Danach trat sie eine Stelle als Soloflötistin beim Riesaer Sinfonieorchester (heute Elbland Philharmonie Sachsen) an, die sie bis heute inne hat. In

Solokonzerten trat sie regelmäßig mit diesem Orchester auf. Nicht zuletzt daraus entsprang der Wunsch, Werke der Barockzeit auf dem Originalinstrument, der Traversflöte zu spielen. Neben kammermusikalischen und solistischen Aktivitäten auf diesem Instrument ist sie Mitglied im Ensemble Charpentier und wirkte bei Aufführungen von Barockopern mit.

**Magdalena Elstner** studierte Violine an den Musikhochschulen Dresden sowie Berlin und besuchte mehrere Meisterkurse. Nach dem Studium entschied sie sich für eine Laufbahn als freischaffende Musikerin. Sie bedient dabei ein breites Spektrum an Genres und Besetzungen in der Kammer- und Orchestermusik. So ist sie u. a. Mitglied im Mendelssohn Kammerorchester Leipzig, Gast bei den Dresdner Kapellsolisten, der Elbland Philharmonie Sachsen, der Sinfonietta Dresden und der Jüdischen Kammerphilharmonie Dresden. Mit dem SAitanSAitTrio lotet sie Grenzen zwischen jiddischer Klangkultur und zeitgenössischer Liedermacherkunst aus. Besonders gern widmet sie sich dem Spiel auf der Barockvioline. Sie erhielt dabei wertvolle Impulse durch Ludger Remy, John Holloway und Stefano Montanari.

**Thomas Grosche** kam mit 15 Jahren zur Beschäftigung mit dem Kontrabass. Während seines Studiums an der Hochschule für Musik Dresden lernte er barocke Gambenliteratur kennen, woraus der Wunsch entstand, diese auf dem Originalinstrument zu spielen. Es folgten Kurse für Viola da Gamba und historische Aufführungspraxis in Michaelstein und ein Studium in Leipzig. Nach erfolgreicher Teilnahme am Kontrabasswettbewerb in Markneukirchen gewann er 1983 ein Probespiel bei der Dresdner Philharmonie, wo er neben seinen dienstlichen Aufgaben in Norbert Schuster einen Mitstreiter und Förderer in der Alten Musik fand. Seit 1992 ist er Mitglied der Bassgruppe der Sächsischen Staatskapelle Dresden, mit der er auch in barocken Opernproduktionen als Gambist zu hören ist. Außerdem trat er als Solist mit der Dresdner Philharmonie, dem Dresdner Kreuzchor und den Dresdner Kapellsolisten in Deutschland, Italien und Japan auf.

**Andreas Hecker** erhielt seine erste musikalische Ausbildung am Konservatorium in Zwickau. Es folgte ein Studium an der Hochschule für Musik Dresden in den Fächern Musikpädagogik, Klavier, Cembalo und Kammermusik. Im Anschluss absolvierte er ein Aufbaustudium Klavier mit Konzertexamen. Weitere Impulse erhielt er bei mehreren Meister- und Kammermusikkursen. Seit 2008 arbeitet er an der Hochschule für Musik Dresden als Instrumentalkorrepetitor an Klavier und Cembalo und betreut dort Studenten der Fächer Klarinette, Oboe, Flöte, Viola und Violine. Neben der Alten Musik widmet er sich der Kammermusik und spielt regelmäßig mit Mitgliedern der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie sowie dem Gewandhausorchester Leipzig und dem Deutschen Sinfonieorchester Berlin. 2017 wurde er Professor für Instrumentalkorrepetition an der Hochschule für Musik Dresden.

**Reimond Püschel** studierte an der Hochschule für Musik Weimar im Fach Kontrabass. Seit 1987 ist er Mitglied der Sächsischen Staatskapelle Dresden und unterrichtet im Lehrauftrag für Kontrabass an der Hochschule für Musik Dresden. Die Nachwuchsförderung liegt ihm besonders am Herzen. So unterrichtet er auch junge Kontrabassisten am Landesgymnasium für Musik Dresden. Kammermusikalisch wurde er früh geprägt von Peter Murring, gründete das Besozzi-Consortium Dresden sowie die Sommeroper Dresden und spielt regelmäßig bei den Virtuosi Saxoniae.



Autohaus Leubnitz<sup>TM</sup>  
SEAT

Neuostra 3 und 6  
01219 Dresden  
Tel.: (0351) 4706905  
Fax: (0351) 86269695

info@autohaus-leubnitz.de · www.autohaus-leubnitz.seat.de  
**Abschleppdienst Tag und Nacht · Funk: 01 72/377 87 47**

SEAT-Vertragshändler · Typenoffene Werkstatt  
Mietwagen · Karosseriereinstandsetzung und Lackiererei für alle Fahrzeuge

# 11. Orgelfahrt

zu Orgeln von Silbermann und Oehme nach  
Freiberg, Zethau und Großhartmannsdorf

**Sonnabend, 8. September 2018**

**Start:** 9:00 Uhr

**Rückkehr:** 18:00 Uhr

**Teilnahmegebühr:**

55,00 € inkl. Busfahrt, Eintritte, Führungen, Mittagessen

## 1. Station: Freiberg

10:00 Uhr Kirchen- und Orgelführung in der Petrikirche mit Kantor Clemens Lucke an der Silbermann-Orgel. Die Geschichte der Kirche geht bis auf das Jahr 1210 zurück, um 1732 wurde sie neu errichtet. 1735 erbaute Silbermann die Orgel.

12:00 Uhr Mittagessen in Großhartmannsdorf

## 2. Station: Zethau

13:45 Uhr Kirchen- und Orgelführung in der barocken Dorfkirche von 1728/36.

Die Orgel stammt von 1788 vom Silbermann-Schüler Adam Gottfried Oehme, der auch Silbermanns Werkstatt nach dessen Tod weiterführte.

## 3. Station: Großhartmannsdorf

15:30 Uhr Kirchen- und Orgelführung mit Kantorin Britta Konczak an der Silbermann-Orgel.

Die barocke Kirche wurde um 1730 erbaut, die Silbermann-Orgel stammt von 1741.

17:00 Uhr Rückfahrt

Anmeldung bitte **schriftlich bis spätestens 31. August 2018** im Pfarramt. Anmeldeformulare liegen auch in der Kirche aus und sind unter [www.leubnitzer-kirche.de](http://www.leubnitzer-kirche.de) sowie [www.musik-in-leubnitz.de](http://www.musik-in-leubnitz.de) zu finden.

Wir bitten um Verständnis, dass wir bei kurzfristigen Absagen einen **Ausfallbetrag von 30 €** erheben müssen, damit die Reisetilnehmer nicht mit zusätzlichen Kosten belastet werden.

## ANMELDUNG zur 11. Orgelfahrt

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für die  
ORGELFAHRT NACH FREIBERG, GROSSHARTMANNSDORF  
UND ZETHAU am 8. September 2018 an.  
Abfahrt: 9:00 Uhr, Altleubnitz 1, 01219 Dresden

Name, Vorname: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Teilnahmegebühr: 55,00 €

Ich bin bereit, für die bei kurzfristiger Absage entstehenden  
**Ausfallkosten** in Höhe von **30 €** aufzukommen.

Datum: .....

Unterschrift: .....

**Ev.-Luth. Pfarramt  
z. H. Kantorin Elisabeth Hoyer**

**Altleubnitz 1  
01219 Dresden**



# Süd-Apotheke

in den Leubnitzer Passagen

Apothekerin Carina Fiedler  
Spitzwegstraße 66 · 01219 Dresden  
☎ 08 00/4 70 74 40 (kostenlos)

*Es gibt nichts Gutes außer man tut es.*

BLASINSTRUMENTE  
MEISTERWERKSTATT  
NOTENHANDLUNG  
MIETINSTRUMENTE

## triole

Schweriner Straße 50 · Dresden · 0351 80 33 930 · [www.triole.de](http://www.triole.de)

## FLEISCHEREI

### Willfried Richter



#### Kompletter Partyservice

Feuerbachstr. 10 · 01219 Dresden

☎ (0351) 4 70 76 83

Fax (0351) 47 96 04 11

Mobil (0172) 3 65 56 87

[www.fleischerei-richter.com](http://www.fleischerei-richter.com)

Filiale

Blasewitz  
Schillerplatz 14  
Tel. 3 10 05 82

## Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 9. September 2018, 17:00 Uhr

### BEGEGNUNG DER KÜNSTE IN ARCHITEKTUR, BILD UND MUSIK

Elisabeth Wilke	Mezzosopran
Andreas Lorenz	Oboe
Andreas Priebst	Violoncello
Jobst Schneiderat	Cembalo, Orgel

Solokantaten und geistliche Konzerte von  
Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und  
Georg Philipp Telemann



Die gebürtige Dresdnerin **Elisabeth Wilke** studierte in ihrer Heimatstadt an der Hochschule für Musik und debütierte bereits während des Studiums an der Semperoper Dresden, deren Solistenensemble sie bis zur vergangenen Spielzeit angehörte.

Zu ihrem Opernrepertoire gehören vorwiegend Partien des lyrischen Mezzosopran- und Alt-faches. Darüber hinaus

gastierte die Kammersängerin und Trägerin des Händel-Preises der Stadt Halle auf zahlreichen renommierten Konzertpodien und Musikfestivals wie z. B. dem Schleswig-Holstein-Festival, der Ansbacher Bachwoche, den Berliner Festwochen, den Dresdner Musikfestspielen, dem Liturgica Festival Jerusalem und den Edinburgher Festspielen. Sie arbeitete mit namhaften Dirigenten wie Sir Colin Davis, Giuseppe Sinopoli, Fabio Luisi und Peter Schreier zusammen.

Regelmäßig musizierte sie mit dem Dresdner Kreuzchor und dem Thomanerchor Leipzig in deren sächsischen Wirkungsstätten und bei zahlreichen Tourneen in Deutschland, Großbritannien, Italien, Spanien, Israel, Korea und

Japan mit Werken Johann Sebastian Bachs. Elisabeth Wilke ist Professorin an der Universität Mozarteum Salzburg, deren Abteilung für Gesang sie seit 2011 leitet.



**Andreas Lorenz** wuchs in einem erzgebirgischen Kantorenhaus in der jahrhundertealten Musiktradition des südlichen Sachsens auf. Früh erlernte er unterschiedliche Instrumente, studierte an der Hochschule für Musik Dresden und ging aus dem Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen als Preisträger hervor. Sein erstes Orchesterengagement führte ihn als Solo-Oboist 1974 in die Meiningener Hofkapelle; 1975 kam er zur Staatskapelle Berlin und 1977 zur Dresdner Philharmonie. Seit 1982 ist er Mitglied der Sächsischen Staatskapelle Dresden und war dort bis 2008 Solo-Oboist.

Als Pädagoge besaß Andreas Lorenz von 1975 bis 2005 einen Lehrauftrag an der Dresdner Musikhochschule. Als Solist pflegt er die Dresdner Blastradition, konzertiert mit zahlreichen Ensembles und Orchestern und arbeitet seit vielen Jahren mit Eckart Haupt, Ludwig Güttler und Helmut Branny zusammen.

**Andreas Priebst** war nach seinem Studium in Dresden Stellvertretender Solocellist der Dresdner Philharmonie und von 1977 bis 2016 Mitglied der Cellogruppe der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Kammermusikalisch tätig war er im Dresdner Streichquartett des Philharmonischen Konzertmeisters, später im Ulbrich-Quartett und im Sächsischen Streichquartett der Staatskapelle Dresden, mit denen er in



Deutschland, Europa und Japan gastierte und preisgekrönte Produktionen für Schallplatte/CD, Hörfunk und Fernsehen aufnahm.

Seit 1995 ist er Solocellist der Dresdner Kapellsolisten und der Cappella Musica Dresden.

Mit diesen Ensembles ist er regelmäßig zu Gast auf internationalen Festivals in Europa und Fernost. Andreas Priebst ist Kunstpreisträger der Stadt Dresden.

**Jobst Schneiderat** studierte in den Fächern Klavier, Korrepetition und Liedbegleitung an der Hochschule für Musik Dresden. Darauf folgte ein Engagement am Landestheater Halle, bevor er 1986 als Solorepitor an die Semperoper Dresden wechselte. Seit über 20 Jahren studiert und probiert der vielseitige Musiker hier mit Sängerkollegen und gilt als gefragter Liedbegleiter der Großen des Fachs.



Als Studienleiter „Junges Ensemble Semperoper“ betreute er von 2004 bis 2012 den Nachwuchs der Opernwelt, eine Aufgabe, die er ebenso leidenschaftlich verfolgt wie sein ausgesprochenes Faible für Kammermusik, das er als Organist und Cembalist mit Musikern der Sächsischen Staatskapelle Dresden, den Dresdner Kapellsolisten sowie dem Philharmonischen Kammerorchester pflegt. Konzertreisen und die Teilnahme an hochkarätigen Festivals und Festspielen – wie den Salzburger Festspielen – führten Jobst Schneiderat durch Europa, die USA und nach Japan. 2013 assistierte er bei der Übertragung der Salzburger „Parsifal“-Produktion nach Beijing. Seit seiner Mitarbeit bei der „Ring“-Einstudierung unter Giuseppe Sinopoli im Jahr 2000 ist der Pianist als musikalischer Assistent bei den Bayreuther Festspielen regelmäßig vertreten.

Donnerstag, 13. September 2018, 19:30 Uhr

## ORGELKONZERT

Domorganist Johannes Trümpler, Dresden

Werke von Franz Liszt, Johann Sebastian Bach,  
Max Reger, Felix Mendelssohn Bartholdy,  
Sigfrid Karg-Elert und Théodore Dubois



**Johannes Trümpler**, geboren 1981 im Saarland, absolvierte seine Studien in Orgel und Klavier mit Auszeichnung an der Musikhochschule Köln. Er konzertiert im In- und Ausland; Konzertreisen führten ihn u. a. nach Venezuela, Russland, Frankreich, Großbritannien und Norwegen. Als Abtei-Organist der Benediktinerabtei Maria Laach ab 2006 spielte er an der dortigen spätromantischen

Stahlhuth-Orgel seine beiden ersten Solo-CDs „Synthesen“ und „Waldszenen“ ein. 2007 gründete er die „Laacher Orgelkonzerte“, eine vielbeachtete internationale Konzertreihe. Von 2012 bis 2015 arbeitete er zusätzlich als Lehrbeauftragter für Korrepetition in der Operausbildung der Hochschule für Musik Saar. 2015 wurde er zum Domorganisten an die Kathedrale des Bistums Dresden-Meißen berufen. Neben seinen Diensten an der Silbermann-Orgel ist er Referent für Kirchenmusik des Bistums. Außerdem ist er seit dem Wintersemester 2015 Dozent für Orgelliteraturspiel und liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und an der Hochschule für Musik und Tanz Leipzig. 2018 spielte er für den Verlag Motette die CD „Bach!?“ an der Silbermann-Orgel ein.

opus 61

## TONTRÄGER UND NOTEN Klassik - Jazz - Weltmusik

BAUTZNER STR. 6  
01099 DRESDEN

Tel: 0351 486 1748  
Mo - Fr 10 - 19 Uhr & Sa 10 - 16 Uhr



Wir sind Ihre Bank.

Als kirchliche Selbsthilfeeinrichtung bieten wir Institutionen aus Kirche und Diakonie aber auch Privatkunden das gesamte Produktspektrum einer modernen Bank an.

Wir freuen uns auf Sie.



Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-BANK

■ [www.KD-BANK.de](http://www.KD-BANK.de) ■ Fon 0351 49242-300 ■ [Info@KD-BANK.de](mailto:Info@KD-BANK.de)

Entdecken Sie unser Naturkostvollsortiment und Bio-Bistro!



**VG Verbrauchergemeinschaft**  
für umweltgerecht erzeugte Produkte eG

**Reicker Straße 38 d  
01219 Dresden**

Öffnungszeiten

Mo 11 - 20 Uhr • Di - Fr 9 - 20 Uhr • Sa 9 - 14 Uhr



**Zwei-Preis-Modell**

**Mitglieder** zahlen den günstigen Genossenschaftspreis

**Nichtmitglieder** können Waren zu handelsüblichen Preisen kaufen

[www.vg-dresden.de](http://www.vg-dresden.de)

Sonntag, 16. September 2018, 17:00 Uhr

## COLLEGIUM CANTICUM NOVUM – DAS CHORERLEBNIS!

Kammerchor COLLEGIUM CANTICUM NOVUM  
Leitung: Matthias Müksch

Geistliche Chorwerke a cappella des 18. bis 20. Jahrhunderts verschiedenster Nationalitäten und Stilrichtungen, u. a. von Frank Martin, John Høybye, Aaron Copland und Józef Swider

Das **COLLEGIUM CANTICUM NOVUM** wurde 1982 von Teilnehmern einer Jugendsingwoche der evangelischen Kirche gegründet. Die etwa 40 Sängerinnen und Sänger mit unterschiedlicher musikalischer Vorbildung arbeiten in verschiedenen Berufen, verfügen aber über langjährige Chorerfahrung. Die Mehrzahl der Mitglieder



ist in Mitteldeutschland beheimatet. Sechs- bis achtmal im Jahr trifft sich das Ensemble an unterschiedlichen Orten zu Proben und Konzerten. Im Zentrum der musikalischen Arbeit steht die geistliche a-cappella-Chormusik. Neben Kompositionen alter Meister und den Werken des 19. Jahrhunderts gehört auch die Musik zeitgenössischer Komponisten zum festen Repertoire des Chores. Die Vielfalt musikalischen Ausdrucks wird in den jährlich neu erarbeiteten Programmen jeweils themenbezogen bis in die jüngste Vergangenheit reflektiert: Vom Impres-

sionismus des beginnenden 20. Jahrhunderts über die Erneuerungsbewegung evangelischer Kirchenmusik bis hin zu gegenwärtigem Schaffen und Uraufführungen von Hans Werner Heymann und Manfred Weiss. Neben der a-cappella-Tätigkeit gab es auch Zusammenarbeit mit Instrumentalensembles, so mit dem Leipziger Barockorchester und dem Weimarer Barockensemble. Hier wurden Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe, das Magnificat und Teile aus dem Weihnachtsoratorium aufgeführt. Mehrfach wurde der Chor zu Projekten bei den Merseburger Orgeltagen eingeladen.

**Matthias Müksch** ist seit der Gründung des Chores dessen künstlerischer Leiter. Nach seinem Studium an der Leipziger Hochschule für Musik und einer musikalischen Assistenz am Deutschen Nationaltheater Weimar dirigierte er als Erster Kapellmeister an den Landesbühnen Sachsen in Radebeul ein umfangreiches Repertoire im Musiktheater- und Konzertbereich. Seit 2007 ist er an diesem Theater als Chefdisponent und Kapellmeister tätig, darüber hinaus als Pianist und Cembalist Mitglied des Kammerensembles SERENATA SAXONIA. Zudem hat er einen Lehrauftrag für Orchesterleitung an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne und widmet sich der musikalischen Weiterbildung von Kirchenmusikern.

**LICHT-IN-FORM**  
Beratung · Konzept · Realisierung

Sie erklingen  
in den Augen –  
unsere Werke  
des Lichts.

Wir zeigen Ihnen  
ab Juni 2018  
ein neu gestaltetes  
Lichtstudio.

Inhaber: Heinrich Müller

Montag bis Freitag 9 – 17 Uhr

01219 Dresden, Wilhelm-Franke-Straße 19  
T 0351 2878996

[www.licht-in-form.de](http://www.licht-in-form.de)

Dienstag, 18. September 2018, 19:30 Uhr

## BLECHBLÄSERQUINTETT UND ORGEL

Bläsermusik mit Orgel aus fünf Jahrhunderten

Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden  
und der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz  
im Zusammenspiel mit der Orgel

Peter Lohse	Trompete
Philipp Lohse	Trompete
Andreas Langosch	Horn
Uwe Voigt	Posaune
Jens-Peter Erbe	Tuba
Elisabeth Hoyer	Orgel



Das „Blechbläserquintett Peter Lohse“ wurde von Solotrompeter Peter Lohse in der Absicht gegründet, in erster Linie das sehr reiche Repertoire an frühbarocker und barocker Blechbläsermusik zu spielen. Mittlerweile stehen aber auch Kompositionen der Gegenwart – bis hin zu eigens für dieses Ensemble komponierten Werken – im Programm.

Die Mitglieder des Ensembles gehören der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Robert-Schumann-Phil-

harmonie Chemnitz in führenden Positionen an. Das Quintett repräsentiert die weltbekannte Blechbläserkultur eines der traditionsreichsten Orchester unserer Zeit.

**Elisabeth Hoyer** erwarb bereits als Kind in ihrer Kirchengemeinde Dresden-Plauen erste musikalische Kenntnisse. Dort erlernte sie das Blockflöten- und Orgelspiel. Nach der Schulzeit studierte sie Kirchenmusik in Dresden und beendete ihr Studium mit dem B-Abschluss.

Von 2002 bis 2007 hatte sie die Kantorenstelle im erzgebirgischen Schönheide inne. Seit Oktober 2007 ist Elisabeth Hoyer Kantorin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Dresden-Leubnitz-Neuostra und leitet hier auch alle kirchenmusikalischen Arbeitskreise: Zwei Kurrenden, Jugendchor, Kantorei und Posaunenchor. An nahezu allen Leubnitzer Orgelwochen hat sie entweder solistisch oder in begleitender Funktion an „ihrem“ Instrument, der Orgel, mitgewirkt.



**Joachim Zimmermann**  
Geigenbaumeister

Wasastr. 16 · 01219 Dresden-Strehlen  
Telefon (03 51) 476 33 55 · [www.geigenbau-zimmermann.de](http://www.geigenbau-zimmermann.de)

Das ist:  
 Christliche und einfältige/ doch in GOTTES  
 Wort gegründete  
**Orgel=Predigt/**  
 Darinne das Wort Gottes mit der Leubenitzer/  
 und einer iedweden Orgel in denen Kirchen und  
 Gottes-Häusern verglichen wird/  
**GOTT zu Ehren/**

Lobet den HERRN mit Pfeiffen. Hier dürfen wir nu nicht gedencken / als hätten wir uns das nicht anzunehmen / sondern es gienge allein Davids Musicanten an / die vernähne er / daß sieben HERRN mit Seyten und Pfeiffen loben solten : Nein keinesweges / sondern David meynet uns auch mit / welches erscheint aus dem letzten Vers des 150. Ps. wann er spricht : Alles was Odem hat / lobe den HERRN /

Noch mehr so finden sich bey unser Orgel auch Posaunen Sechzehnen Fuß=Thon von Holtz / in der Pedal=Lade / deßgleichen Trompeten Acht Fuß=Thon von Holtz / auch im Pedal / deßgleichen ein scharff Regal und Schnarr=Werck Acht Fuß=Thon / in der Brust des Wercks / diese drey Register sind alles schnarrrende Stimmen und wann sie gezogen sind / richten sie ein mächtig geplader an : Also auch in der geistlichen Orgel finden sich die geistliche Schnarr=Wercke / das sind die scharffen und hartten Gesetz und Straff=Predigten /

Der Himmlische Orgelmacher / der liebe GOTT / wolle mit seinem Himmlischen Winde / dem Heiligen Geist / unsere Herzen / Mund und Sinn / auch anietzo nochmahls anwehen / anblasen / und erfüllen / daß seine geistliche Orgel / sein liebes Wort / dermassen unter uns möge klingen und erschallen / daß es Ihme zu Ehren / und unser Seelen Seeligkeit Erbauung gereichen möge / umb JESU CHRISTI unsers einigen Erlösers und Seligmachers willen / Amen.

Das ist :  
 Christliche und einfältige / doch in GOTTES  
 Wort gegründete

## Orgel=Predigt

Darinne das Wort GOTTes mit der Leubenitzer /  
 und einer iedweden Orgel in denen Kirchen und  
 GOTTes=Häusern verglichen wird /  
 GOTT zu Ehren /

Lobet den HERRN mit Pfeiffen. Hier dürfen wir nu nicht gedencken als hätten wir uns das nicht anzunehmen / sondern es gienge allein Davids Musicanten an / die vernähne er / daß sie den HERRN mit Seyten und Pfeiffen loben solten : Nein keinesweges / sondern David meynet uns auch mit / welches erscheint aus dem letzten Vers des 150. Ps. wann er spricht : Alles was Odem hat / lobe den HERRN /

Noch mehr so finden sich bey unser Orgel auch Posaunen Sechzehnen Fuß=Thon von Holtz / in der Pedal=Lade / deßgleichen Trompeten Acht Fuß=Thon von Holtz / auch im Pedal / deßgleichen ein scharff Regal und Schnarr=Werck Acht Fuß=Thon / in der Brust des Wercks / diese drey Register sind alles schnarrrende Stimmen und wann sie gezogen sind / richten sie ein mächtig geplader an : Also auch in der geistlichen Orgel finden sich die geistliche Schnarr=Wercke / das sind die scharffen und hartten Gesetz= und Straff=Predigten /

Der Himmlische Orgelmacher / der liebe GOTT / wolle mit seinem Himmlischen Winde / dem Heiligen Geist / unsere Herten / Mund und Sinn / auch anietzo nochmahls anwehen / anblasen / und erfüllen / daß seine geistliche Orgel / sein liebes Wort / dermassen unter uns möge klingen und erschallen / daß es Ihme zu Ehren / und unser Seelen Seeligkeit Erbauung gereichen möge / umb JESU CHRISTI unsers einigen Erlösers und Seligmachers willen / Amen.

Links sind einige kurze Ausschnitte aus der „Orgelpredigt“ des damaligen Leubnitzer Pfarrers Georg Gerlach von 1651 im Originaldruck wiedergegeben. Dem gegenübergestellt ist der obige Text in einer heute leichter lesbaren, dennoch stark am Original orientierten Form. Die Übertragung hat das Gründungsmitglied unseres Vereins, Herr Dr. Spies (†), vorgenommen, wie schon im Vorwort erwähnt.

# Abschlusskonzert

Dienstag, 25. September 2018, 19:30 Uhr

## ROSENKLANZSONATEN VON HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER

Anne Schumann      Violinen in scordatur  
Felix Görg            Violine  
Sebastian Knebel     Orgel

**Anne Schumann** begann ihre musikalische Tätigkeit nach einem Musikstudium in Weimar und Dresden 1989 als Geigerin im Gewandhausorchester Leipzig. Obwohl ihr das Arbeiten in diesem Orchester sehr gut gefiel, wagte sie nach wenigen Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit. Als freischaffende Musikerin fasste sie zunächst in England Fuß, wo sie auch heute noch regelmäßig u. a. mit Sir John Eliot Gardiner musiziert. Inzwischen ist ihr „musikalisches Leben“ von großer Vielfalt geprägt: Ihr Repertoire reicht von kleinstbesetzter Kammermusik (auch mit Viola d’amore) bis hin zu sinfonischen Werken auf Originalinstrumenten. Anne Schumann nutzt ihre Erkenntnisse, um „Alte Musik“ so lebendig wie möglich aufzuführen. Ihr besonderes Interesse gilt dabei noch unbekannt Kompositionen. In Sebastian Knebel hat sie einen zuverlässigen und inspirierenden Tasten-



spieler gefunden, mit dem sie weitere interessante Projekte zu verwirklichen gedenkt.

**Sebastian Knebel** Karriere kann man vom Handwerkslehrling als Orgelbauer zum Spezialisten für Orgel- und Cembalomusik des 17. und 18. Jahrhunderts in Mitteldeutschland beschreiben. Er war bereits während seiner Lehrzeit als Organist an Berliner Kirchen tätig. Nach dem Studium an der Dresdner Kirchenmusikschule setzte er seine Ausbildung an der Hochschule für Musik Weimar und an der Folkwang-Hochschule in Essen fort.



Umfangreiche solistische Tätigkeit machte ihn als Cembalist, Organist und Hammerflügelspieler bekannt. Konzertreisen führen ihn ins europäische Ausland, in die USA und – als einer der künstlerischen Leiter des renommierten „Festival de Musica Barocca de San Miguel Allende“ – nach Mexiko. Zudem ist er Organist und Cembalist des Collegium Marianum Prag, der Cappella Sagittariana Dresden und des Telemannischen Collegium Michaelstein. Nach einer Saison als Gastorganist an der Christ the King Lutheran Church in Houston (Texas) und bei der Houston Bach Society musiziert er nunmehr oft in Houston und ist inzwischen auch Ensemblemitglied der Capella Ventapane Houston. Als Orgelfachmann und Vorstandsmitglied im Verein „Dresdner Hofmusik“ setzt sich Sebastian Knebel für die Etablierung der im Wiederaufbau befindlichen Dresdner Schlosskapelle als Konzertstätte ein – und für deren Ausstattung mit dem originalgetreuen Nachbau des dort

einst befindlichen, von Gottfried Fritzsche 1612/14 erbauten Orgelwerks.

**Felix Görg** wurde in Ulm geboren. Nach seiner Schulzeit in Nürnberg entschied er sich, Cultural Engineering in Magdeburg zu studieren. Schon kurze Zeit später nahm er zusätzlich das Studium des modernen Kontrabasses in Leipzig auf. Seit seinem Erasmus-Aufenthalt in Amsterdam beschäftigte sich Felix Görg zudem intensiv mit historischen Streichbassinstrumenten. Als geschäftsführender Gesellschafter der circumArte ist Felix Görg künstlerisch und organisatorisch verantwortlich für eine Vielzahl von Projekten: die Barocktage Speinshart, das internationale Forschungsprojekt „Neue Pohnische Capelle“ und das Ensemble Michaelis Consort. Er ist aber vor allem ein Spezialist für das Continuospiel auf Streichbassinstrumenten. Als vielseitiger Partner ist er in unterschiedlichsten Formationen gefragt (Capella de la Torre, insula orchestra, Kleines Konzert, Bremer Barockorchester, Ensemble Fürstenmusik u.v.a.). Jüngst wurde sein Spiel mit dem Förderpreis „Alte Musik“ des Saarländischen Rundfunks ausgezeichnet.

**Traditionsgaststätte**  
seit über  
**100 Jahren**  
in Dresden



HOTEL RESTAURANT BIERGARTEN  
**Leubnitzer Höhe**  
GESELLSCHAFTSRÄUME KEGELBAHN

täglich geöffnet ab 11:30 Uhr  
Mittwoch Ruhetag

**Restaurant  
Pension  
Biergarten  
Kegelbahn  
Catering**

Altleubnitz 32, 01219 Dresden  
Telefon (0351) 4 70 65 73  
Telefax (03 51) 8 77 16 44  
contact@Leubnitzer-Hoehe.de  
www.Leubnitzer-Hoehe.de



*Janine Flor*  
AUGENOPTIK

**Halt an deiner Liebe fest**  
www.janine-flor.de Tel. 0351 479 46 21

**Bucheckchen**

Biokonditorei & Bäckerei Bucheckchen

traditional | regional | biologisch | fair

*Bio ist Genuss*

Bucheckchen | Tel: 0351 470 73 77  
Inhaber Thomas Heller | Fax: 0351 479 90 28  
Wilhelm-Franke-Str. 36 | info@biokonditorei.de  
01219 Dresden | www.biokonditorei.de

**INGENIEURBÜRO  
FÜR MEDIZINTECHNIK  
DRESDEN GMBH**

- BERATUNG . PLANUNG . PROJEKTIERUNG
- PRÜFUNGEN NACH MPG . GUTACHTEN
- SCHULUNG . BEDIENERTRAINING

Wilhelm-Franke-Straße 68 . 01219 Dresden  
Telefon +49 351 4725999 . Telefax +49 351 4725917 . buero@ibhaufe.de . www.ibhaufe.de

# Programm der Orgelwoche

## ERÖFFNUNGSKONZERT

**Mittwoch, 22. August 2018, 19:30 Uhr**

### **KLAVIER MIT BLÄSERN. UND MEHR.**

CAPELL UND TAFFEL-MUSIC

Luise Haugk            klassische Oboe  
Annette Thomas      klassische Klarinette  
Monika Fischalek    klassisches Fagott  
Stephan Katte        Naturhorn  
Sebastian Knebel    Hammerklavier  
Werke von L. van Beethoven, C. Stamitz, J. Haydn und  
W. A. Mozart

**Sonntag, 26. August 2018, 17:00 Uhr**

### **BAROCKE KLÄNGE „VON VÄTERN UND PATEN ...“**

beau son ensemble Dresden

Susanne Grosche    Traversflöte  
Magdalena Elstner   Barockvioline  
Thomas Grosche      Viola da Gamba  
Andreas Hecker      Cembalo  
Reimond Püschel     Barockbass  
Werke von J. S. Bach, G. Ph. Telemann und  
C. Ph. E. Bach

**Sonnabend, 8. September 2018, 9:00 – 18:00 Uhr**

### **ORGELFAHRT NACH FREIBERG, ZETHAU UND GROSSHARTMANNSDORF**

Schriftliche Anmeldung zur Orgelfahrt bitte bis  
31. August 2018 im Pfarramt Leubnitz,  
weitere Informationen unter [www.musik-in-leubnitz.de](http://www.musik-in-leubnitz.de)

## ZUM TAG DES OFFENEN DENKMALS

**Sonntag, 9. September 2018, 17:00 Uhr**

### **BEGEGNUNG DER KÜNSTE IN ARCHITEKTUR, BILD UND MUSIK**

Elisabeth Wilke      Mezzosopran  
Andreas Lorenz      Oboe  
Andreas Priebst      Violoncello  
Jobst Schneiderat    Cembalo, Orgel  
Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, G. Ph. Telemann u. a.

**Donnerstag, 13. September 2018, 19:30 Uhr**

### **ORGELKONZERT**

Domorganist Johannes Trümpler, Dresden  
Werke von F. Liszt, J. S. Bach, M. Reger,  
F. Mendelssohn Bartholdy, S. Karg-Elert und Th. Dubois

**Sonntag, 16. September 2018, 17:00 Uhr**

### **COLLEGIUM CANTICUM NOVUM – DAS CHORERLEBNIS!**

Geistliche Chorwerke a cappella des 18. bis 20. Jahrhun-  
derts verschiedenster Nationalitäten und Stilrichtungen,  
u. a. von F. Martin, J. Høybye, A. Copland und J. Swider  
Leitung: Matthias Mücksch

**Dienstag, 18. September 2018, 19:30 Uhr**

### **BLECHBLÄSERQUINTETT UND ORGEL**

Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden  
und der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz im  
Zusammenspiel mit der Orgel

Peter Lohse            Trompete  
Uwe Voigt             Posaune  
Philipp Lohse         Trompete  
Jens-Peter Erbe       Tuba  
Andreas Langosch     Horn  
Elisabeth Hoyer       Orgel  
Bläsermusik mit Orgel aus fünf Jahrhunderten

## ABSCHLUSSKONZERT

**Dienstag, 25. September 2018, 19:30 Uhr**

### **ROSENKRAUZONATEN VON HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER**

Anne Schumann      Violinen in scordatur  
Felix Görg            Violone  
Sebastian Knebel     Orgel



Tradition seit 1880

## Wir treffen immer den richtigen **Ton**

**... bei der Beratung, bei der Gestaltung, beim Druck,  
bei der Weiterverarbeitung und beim Preis**

Boderitzer Straße 21 e · 01217 Dresden · Telefon (03 51) 4 71 29 12  
Telefax (03 51) 4 71 29 48 · post@hille1880.de · www.hille1880.de

Die Konzerte finden in der Ev.-Luth. Kirche Dresden-Leubnitz-Neuostra, Menzelgasse, statt.

Verkehrsverbindungen:

Buslinie 75, Haltestelle Klosterteichplatz oder  
Buslinie 87, Haltestelle Altleubnitz

Freier Eintritt, eine Kollekte wird am Ausgang erbeten.

Der Verein zur Förderung und Pflege der Kirchenmusik in Leubnitz-Neuostra e. V. dankt allen mitwirkenden Musikern sowie den Inserenten in diesem Programmheft für ihre freundliche Unterstützung der 14. Orgelwoche 2018 sehr herzlich!

### **Bankverbindung des Vereins:**

LKG Sachsen, Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank  
IBAN DE71 3506 0190 1626 3400 12

### **Bildnachweise:**

Die Einzel- und Gruppenbilder der Musiker wurden von den Künstlern für das Programmheft der Orgelwoche zur Verfügung gestellt. Die Rechte an den Bildern verbleiben bei deren Autoren. Weitere Bilder aus dem Archiv des o.g. Vereins.

### **Impressum:**

Inhalt/Gestaltung: Verein zur Förderung und Pflege der Kirchenmusik in Leubnitz-Neuostra e. V., c/o Gunther Haufe  
Busmannstraße 6, 01217 Dresden  
www.musik-in-leubnitz.de  
musik@musik-in-leubnitz.de

Satz und Druck: Druckerei & Verlag Fabian Hille  
Boderitzer Straße 21e, 01217 Dresden  
www.hille1880.de